

Quereinsteigerin hört auf Leseratten

Liestal. Heidi Jauslin führt seit zehn Jahren den preisgekrönten Buchladen «Buchinsel»



Kundenwünsche sind ihr wichtig. Die Buchhändlerin Heidi Jauslin bezieht die Jugendlichen bei ihrer Sortimentsgestaltung mit ein. Foto Tino Briner

PINA APFEL

Heidi Jauslins Kinder- und Jugendbuchhandlung «Buchinsel» feiert morgen Mittwoch das 10-jährige Bestehen.

Bevor Heidi Jauslin ihren Buchladen eröffnete, arbeitete sie als Kindergärtnerin und Kindergarteninspektorin. Damals hätte sie nie gedacht, dass sie ihren Beruf, den sie mit Leidenschaft ausübte, einmal aufgeben würde. Mehr durch Zufall als durch langjähriges Planen entschied sie sich – quasi über Nacht – ein modernes Antiquariat zu eröffnen und Bücher, welche nicht mehr der Preisbindung unterstanden, zu günstigen Preisen anzubieten. Bald musste die 48-Jährige jedoch feststellen, dass die Nachfrage dafür zu klein war, so dass sie den Schwerpunkt auf das Kinder- und Jugendbuch verlagerte und, wie sie selber sagt, aus der Not eine Tugend machte. Das moderne Antiquariat ist heute nur noch zweimal im Jahr unter dem Slogan «Die Preise sind im Keller» in ihrem Laden ein Thema.

Nach der Eröffnung der «Buchinsel» am 13. September 1996 an der Kanonengasse in Liestal baute Heidi Jauslin ihr Sortiment kontinuierlich aus. Doch schon bald platze der Laden aus allen Nähten, so dass bereits fünf Jahre später der Umzug an die Zeughausgasse 31 notwendig wurde, wo das Angebot unter anderem durch Lernmittel, Spiele und Spielwaren sowie CD-ROMs im Lern- und Spielbereich erweitert wurde. Den Namen «Buchinsel» gab die gelernte Kindergärtnerin ihrem Laden aus dem Wunsch heraus, ihre Buchhandlung möge zu einem Treffpunkt werden, zu einem Ort, den man ansteuert, an welchem man innehalten, seine Neugier stillen und Neues entdecken kann.

ENTSPANNTER ATMOSPHÄRE. Betritt man den Kinder- und Jugendbuchladen, ziehen in erster Linie die unzähligen bunten Bücher in den Bücherregalen die Aufmerksamkeit des Besuchers auf sich und laden in entspannter Atmosphäre zum Verweilen und

Entdecken ein. Und zu entdecken gibt es reichlich, denn das umfangreiche Sortiment umfasst Bücher für alle Kinder- und Jugendalterstufen: Babybücher, Bilderbücher, Bücher für das erste bis vierte Lesealter, Literatur für junge Erwachsene, Sachbücher und Comics sowie Fach- und Sachbücher für Erwachsene zu den Themen Kindergarten, Pädagogik, Sonderpädagogik und Erziehung.

AUSZEICHNUNG. Die Kundenberatung steht für Heidi Jauslin an oberster Stelle. Auch sei es für sie sehr wichtig, die Jugendlichen miteinzubeziehen. So teilten sie ihr nicht selten mit: «Das musst du unbedingt haben, das ist gut.» Oder: «Das ist ein totaler Mist.» Als Quereinsteigerin hiess es für Jauslin «learning by doing». Sie absolvierte berufsbegleitend eine Ausbildung zur Buchhandlungsangestellten und belegte einen Abendkurs in Buchhaltung. Sich als Quereinsteigerin im Buchhandel zu behaupten, war nicht immer einfach. Doch ihre Liebe zum

Beruf und ihre Leidenschaft für das Kinder- und Jugendbuch zahlten sich aus. Letztes Jahr erhielt die «Buchinsel» an der Leipziger Buchmesse den Buchhandlungspreis als beste Kinder- und Jugendbuchhandlung der Schweiz – vergeben durch die Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj). Ihr gehören im deutschsprachigen Raum rund 70 Verlage an. Und im Januar 2006 wurde Jauslin vom Schweizer Buchhandel zur «Buchhändlerin des Monats» gewählt. Ihren Beruf als Kindergärtnerin vermisst sie sehr, doch: «Ich musste lernen, dass man nicht auf zwei Hochzeiten tanzen kann.» Ein Leben ohne Bücher kann sich Jauslin nicht vorstellen, Bücher sind ihre Leidenschaft. Nach ihrem Lebensmotto befragt, erklärt sie: «Vertrauen ins Leben.»

Zum 10-Jahre-Jubiläum der «Buchinsel» findet morgen Mittwoch, 13. September, an der Zeughausgasse 31 in Liestal ein Apéro statt. Dazu gibts kleine Überraschungen zu gewinnen (9–12.15 Uhr und 13.30–18.30 Uhr). > www.buchinsel.ch

WAS LÄUFT WO?

Ganoven im Theater

BASEL. Das Generationentheater Wechselstrom gastiert derzeit mit dem Stück «Die Tochter des Ganovenkönigs» von Ad de Bont im Theater Arlecchino in Basel. Regie führt Stefan Saborowski. Vorstellungen sind etwa heute Dienstag, 12. 9., 10 Uhr sowie am Freitag, 15. 9. und Samstag, 16. 9., jeweils um 19.30 Uhr. > www.theater-arlecchino.ch

Über die Lage in Israel

BASEL. Im Gemeindefaal der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstrasse 24, hält heute Abend ab 19.30 Uhr Prof. Shlomo Avineri, Professor für politische Wissenschaft aus Jerusalem, einen Vortrag über das aktuelle Thema «Israel heute – eine Lageanalyse». Patrick Loeb-Meyer, Präsident Keren Hajessod Schweiz, erklärt anschliessend die Solidaritätsaktion für Kriegsoffer in Not. Musikalisch umrahmt wird das Ganze durch Musiker aus Keshet Eilon im westlichen Galiläa. > www.cjp.ch

Talk mit Basler Elschtere

BASEL. Werner F. Vögelin (Entertainer und Fasnächtler) hat auf «Telebasel» seine Talk-Sendung «Werner F. Casino-Dräff». Heute Dienstag, 12. September, ist eine weitere Auflage dieses unterhaltsamen Abends – mit den Basler Elschtere («s Martinsglöggli») und prominenten Talk-Gästen. Und mit Live-Sound. Los gehts um 19 Uhr im Grand Casino Basel (Türöffnung: 18.30 Uhr). Reservationen über Telefon 061 327 20 20. > www.grandcasinobasel.com > www.telebasel.ch

«Take Five» zum Jubiläum

BINNEN. Anlässlich seines fünfjährigen Bestehens lädt das Binnerger Vokalensemble zum Jubiläumskonzert im Kath. Kirchengemeindezentrum. Unter dem Titel «Take Five – 5 years of good entertainment» werden am Freitag und Samstag, 15./16. September je 20 Uhr Jazz-, Soul-, Blues-, Pop- und Rock-Songs präsentiert. > www.ensemble-dezibelle.com

Kinder machen Flohmarkt

THERWIL. Morgen Mittwoch, 13. September, 14–17 Uhr, kommt es auf dem Pausenplatz oder in der Mehrzweckhalle Bahnhofschulhaus von Therwil (je nach Witterung) zu einem Kinderflohmarkt. Es ist keine Voranmeldung notwendig.

> Schicken Sie Infos, die das Gemeinde-, Quartiers- und Vereinsleben betreffen, an regio.ankuendigungen@baz.ch oder per Post an Basler Zeitung, Schaubplatz, Aeschentplatz 7, Postfach, 4002 Basel. Bitte keine Attachments schicken. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.

Basler Zeitung

National-Zeitung und Basler Nachrichten AG

Chefredaktion. Ivo Bachmann, Chefredaktor
 Matthias Geering, stv. Chefredaktor
 Urs Büssli, Blattmacher – Jürg Lehmann, Blattmacher – Remo Leupin, Leiter Produktion – Peter Schibli, Leiter Multimedia
Erweiterte Redaktionsleitung. Michael Adams, Gestaltung – Robert Bösigger, Redaktion – Felix Erbacher, Wirtschaft – Christoph Heim, Kulturmagazin – Willi Herzig, International – Christian Mensch, Recherche-Team – Marcel Rohr, Sport – Jochen Schmid, Newsteam – Ursula Schneider, Spezialseiten – Benedikt Vogel, Schweiz – Peter Zweifel, Online / Community
Herausgeber. Matthias Hagemann
Leiter Verlage. Roland Steffen
Leiter Leserkunde. Daniel Fasnacht
Leiter Anzeigenmarkt. Harry Zaugg
Leiter Vertrieb. Patrick Wehrli
Redaktion. Aeschentplatz 7, Postfach, 4002 Basel
 Tel. 061 639 11 11, Fax 061 631 15 82
redaktion@baz.ch / vorname.name@baz.ch
Verlag. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel
 Tel. 061 639 11 11, Fax 061 631 19 59, verlag@baz.ch
Druckerei. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel
Medienhaus am Aeschentplatz. Aeschentplatz 7, 4002 Basel
 Empfang baz@publicitas.ch, Tel. 061 639 12 18, Fax 061 639 12 19, Ticket-Vorverkauf: Tel. 061 639 17 80, Fax 061 639 12 19
Büro Liestal. Redaktion und Verlagsdienste:
 Kasernenstrasse 16, 4410 Liestal
 Tel. 061 927 13 33, Fax 061 921 28 48
Büro Rheinfelden. Basler Zeitung, Postfach, 4310 Rheinfelden
 Tel. 061 831 73 73
Büro Laufen. Basler Zeitung, Postfach, 4245 Kleinlützel
 Tel. 061 761 76 70, Fax 061 761 76 75
Insertionspreise. (mm-Basispreise, plus MWST)
 baz Normalausgabe: Fr. 2.75, Stellenangebote: Fr. 3.04, Todesanzeigen: Fr. 1.74 (Privatpersonen), Fr. 2.75 (Firmen)
 Verantwortlich: Publicitas AG, Hochbergerstrasse 15 / Postfach, 4002 Basel, basel@publicitas.ch
www.bazinsereate.ch
 baz BL mono: Fr. 0.96, baz Grossauflage (je Freitag): Fr. 3.69
 Verantwortlich: Verlag Basler Zeitung, Kasernenstrasse 16, 4410 Liestal, Tel. 061 927 13 33, Fax 061 921 28 48
werbung.basel@publicitas.ch
 Für Todesanzeigen Sa/So: Fax 061 639 13 13
 Ein Mitglied des METROPOOL
Abonnementspreise. Basler Zeitung (inkl. 2,4% MWST):
 3 Monate Fr. 93.50, 6 Monate Fr. 178.–, 12 Monate Fr. 347.–
 (Ausland auf Anfrage), Zuschlag für TV-Star Fr. 83.– pro Jahr
Abonnements- und Zustelldienst. Tel. 061 639 13 13,
 Fax 061 639 12 82, abo@baz.ch, www.baz.ch/abo
Basler Zeitung Medien. Liste namhafter Beteiligungen im Impressum vom Samstag und auf www.baz.ch

mein sms

- > Lieber Heinz, heute war wieder mal die Hölle los! Keine Sekunde Ruhe. Wie wars bei Dir? Hat das geklappt mit Deinem neuen Job. Hab Dir fest die Daumen gedrückt. Bis am Freitag, Babsi
- > Nochmals herzliche Gratulation zu Deinem Baby. Es ist wirklich sehr süss. Komm dann bald wieder mal bei Dir vorbei, liebe Grüsse, Margritte
- > Lieber Klaus, ich komm erst nächste Woche wieder aus den Ferien zurück. Hoffentlich geht bis dahin alles gut. Wenn Du Fragen hast, schreib mir doch einfach. Kein Problem. Gruss, Martin
- > Lieber Schatz, ich freu mich auf Dich. Endlich sehe ich Dich wieder. Es wird aber auch Zeit. Ein Monat ist einfach zu lange. Ich hab mich so nach Dir gesehnt. :-) Gabi
- > Zum Geburtstag wünsch ich Dir alles, alles Gute. Auf dass alle Deine Wünsche in Erfüllung gehen. Herzlichst, Manni

SMS an die Nummer 939. Kennwort: meinsms, Leerschlag, dann Text. (Fr. –.90/SMS)

Alle Einsendungen auf www.baz.ch/meinsms, Auswahl in der baz.

«Ich arbeite mit meinem Bauch»

Jeanny Messerli vertraut bei ihren Entscheidungen auf ihren Bauch

INTERVIEW: NATALIE GROB

Die Beizerin des «Erlkönigs» setzt bei der neuen Kaserneneinrichtung auf eine warme Atmosphäre.

baz: Frau Messerli, Sie haben den Zuschlag für die Bewirtschaftung der Kaserne erhalten. Wie wird es dort ab 2007 aussehen?

JEANNY MESSERLI: Das möchte ich Ihnen noch nicht verraten. Tatsache ist, dass sich mit mir begabte Köpfe zusammengefunden haben und wir uns im Moment im kreativen Brutstadium befinden. In einem sind wir uns jedoch einig: Der zukünftige Gast wird mit einer warmen, südländisch angehauchten Atmosphäre empfangen, mit Mittagstisch und einer Bar am Abend.

Gibt es ein Falsch und Richtig in der Gestaltung von Gastro-Betrieben?

Wenn es ein Rezept dazu gäbe, dann würden wir wohl alle liebend gerne danach kochen. Es gibt kein richtiges Falsch sowie kein garantiertes Richtig. Betrete ich einen Raum mit seiner Umgebung, deutet die vorhandene Kombination immer schon eine Sprache an, die es zu verstehen gilt und je nach dem zu ergänzen, zu brechen oder aber den Raum schnellstens zu verlassen. Richtig ist: wenn der Gast sich wohlfühlt. Ich arbeite am liebsten in

das e-mail-interview



von: jeanny messerli
 an: basler zeitung
 betreff: brutstadium

Eine Kiste erlesene Weine

FRAGEN UND GEWINNEN. Haben Sie eine Frage an Jeanny Messerli? Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Kiste von Jeanny Messerli selbst zusammengestellter, erlesener Weine aus dem europäischen Raum. Schicken Sie dazu Ihre Frage mit Namen und Adresse an interview@baz.ch. Unter allen Einsendungen wird der Gewinner, die Gewinnerin ausgelost. Die Gewinnerfrage erscheint am Samstag.

engster Zusammenarbeit mit meinem Bauch, wir kennen und vertrauen uns seit Jahren.

Wer sollte die Finger vom Gastgewerbe lassen?

Der, der im Sinne Ihrer Frage keine Finger hat. Andersherum: Manch einer, der Finger besitzt, hat sie sich im Gastgewerbe schon verbrannt. Das kann ganz schnell gehen und jedem passieren.

Gibt es in Basel viele davon?

Was mir gefällt, findet Frau xy vielleicht fürchterlich und ergänzt somit auch das Angebot. Schade ist, dass gute Qualität bei den Produkten und den Handwerkern immer schwieriger zu finden ist (ausser man bezahlt astronomische Preise). Auch, dass oft an einem ganz falschen Ort gesparrt wird. Warum im Moment so viele Restaurants schliessen, weiss ich auch nicht, da spielen immer viele Faktoren eine Rolle. Auch hat sich der Umgang mit dem Geschäft Gastronomie mit den Jahren erheblich verändert. Im Endeffekt können unglaublich viele Ebenen in der Gastronomie zusammengebracht werden, die wiederum tragen zur Vielseitigkeit und Qualität einer und unserer Stadt bei.

> FORTSETZUNG AM MITTWOCH